



Mouse anti-IgG4

Cat. No.: MSK084-05 (0,5 ml Konzentrat); MSG084 (6 ml gebrauchsfertig)

Gebrauchsanweisung

Zweckbestimmung:

Der Antikörper dient der Lokalisierung von IgG4 in Gewebeschnitten von Formalin fixiertem, Paraffin eingebettetem Gewebe. Zum Gebrauch als In vitro Diagnostikum.

Spezifikationen:

Spezifität:	Humanes IgG4
Klon:	ZSIGG4
Immunoglobulin Klasse:	Maus IgG1 / κ
Spezies-Reaktivität:	human +, andere nicht getestet

Zusammenfassung und Erklärung:

Die IgG4 assoziierte sklerosierende Erkrankung ist eine Multisystemerkrankung, die durch erhöhte IgG4 Konzentrationen im Serum, sklerosierende Fibrosen und diffuse lymphoplasmozytäre Infiltrationen mit vielen IgG4 positiven Plasmazellen gekennzeichnet ist. Da die betroffenen Patienten bevorzugt auf Steroidbehandlung ansprechen, sind die eindeutige Erkennung der Krankheit und ihre Abgrenzung von Lymphomen wichtig. Klinische Manifestationen treten u. a. in Pankreas, Gallengang, Gallenblase, Tränen- und Speicheldrüse, Retroperitoneum, Niere, Lunge, Brust, Schilddrüse und Prostata auf. Immunhistochemische Untersuchungen der IgG4 assoziierten sklerosierenden Erkrankung zeigen nicht nur deutlich vermehrte IgG4 positive Plasmazellen in den betroffenen Geweben, sondern auch signifikant erhöhte IgG4/IgG Ratios, typischerweise > 30 %. Die Bestimmung der IgG4 positiven Plasmazellen wird auch bei der Unterscheidung von AIP (Autoimmunpankreatitis) versus Pankreraskarzinom als hilfreich angesehen.

Geliefertes Reagenz:

Monoklonaler Maus-Antikörper aus Zellkulturüberstand in PBS, pH 7,4, mit Schutzprotein und Konservierungsstoff zur Stabilisierung in den Formaten:

Konzentrat:	0,5 ml	(Kat.Nr. MSK084-05)
Vorverdünnt:	6 ml	(Kat.Nr. MSG084)

Verdünnung des Primärantikörpers:

Zytomed Systems konzentrierte Antikörper müssen abhängig vom verwendeten Detektionssystem verdünnt werden. Die endgültige Arbeitsverdünnung ist immer vom Anwender zu ermitteln. Sollten andere Detektionssysteme oder Protokolle verwendet werden, so ist eine Validierung durch einen erfahrenen Spezialisten nötig. Empfehlungen von Zytomed Systems finden Sie im Abschnitt „Färbeprotokoll“.

Lagerung und Handhabung:

Der Antikörper sollte bei 2-8°C gelagert werden ohne ihn weiter zu verdünnen. Wenn Verdünnungen des Antikörpers erforderlich sind, sollte dazu ein geeigneter Verdünnungspuffer (z.B. ZUC051 von Zytomed Systems) verwendet werden. Der verdünnte Antikörper kann nach Gebrauch bei 2-8°C gelagert werden. Die Stabilität dieser angesetzten Arbeitslösung hängt von verschiedenen Faktoren ab und muss durch geeignete Kontrollen überprüft werden. Der gelieferte Antikörper ist bei Lagerung bei 2-8°C bis zum auf dem Etikett angegebenen Verfallsdatum verwendbar. Der Antikörper darf nicht über das Verfallsdatum hinaus verwendet werden. Positiv- und Negativkontrollen müssen parallel zum Untersuchungsmaterial mitgeführt werden. Wenn eine unerwartete Färbung oder Abweichungen von zu erwartenden Färbergebnis beobachtet werden, die vermutlich auf den Antikörper zurückzuführen sind, kontaktieren Sie bitte den Hersteller.

Vorsichtsmaßnahmen:

Anwendung durch geschultes Fachpersonal. Sicherheitsdatenblätter für das Fachpersonal sind auf Anfrage erhältlich. Tragen Sie Schutzausrüstung, um Augen-, Haut- oder Schleimhautkontakt mit dem Reagenz zu vermeiden. Falls Sie mit dem Reagenz an empfindlicher Stelle in Kontakt kommen, waschen Sie diese mit reichlich Wasser. Eine mikrobiologische Verunreinigung der Reagenzien sollte vermieden werden, da sonst eine unspezifische Färbung auftreten könnte. Das zur Stabilisierung eingesetzte Natriumazid (NaN_3) gilt in der vorliegenden Konzentration nicht als

Gefahrstoff. Natriumazidanreicherungen können in Abflussrohren aus Blei und Kupfer zur Bildung von hoch explosiven Metall-Aziden führen. Um solche Azidanreicherungen in Abflussrohren zu vermeiden, muss nach der Entsorgung mit reichlich Wasser nachgespült werden. Auf Anfrage ist das Sicherheitsdatenblatt für die Reinsubstanz erhältlich.

Färbeprotokoll:

Beachten Sie bitte die unten stehenden Empfehlungen für den Antikörper. Berücksichtigen Sie bitte auch die Angaben für das Färbeprotokoll in der Packungsbeilage des von Ihnen verwendeten Detektionssystems.

<u>Parameter</u>	<u>Zytomed Systems Empfehlungen</u>
*Vorbehandlung	Enzymatische Epitopdemaskierung oder thermische Epitopdemaskierung (HIER) in z.B. Citratpuffer pH 6,0. <i>Anmerkung: Die enzymatische Epitopdemaskierung führt häufig zu besser auswertbaren Färbungen als eine thermische Vorbehandlung.</i>
*Kontrollgewebe	Tonsille
*Gebrauchsverdünnung	1:100 - 1:500 (für Konzentrate)
*Inkubationszeit	30 – 60 Minuten

Qualitätskontrolle

Das empfohlene Kontrollgewebe für diese Untersuchung ist Tonsille. Wir empfehlen, bei jedem Färbelauf eine Positiv- und eine Negativkontrolle durchzuführen. Beachten Sie bitte auch die Packungsbeilage des Detektionssystems für generelle Qualitätskontrollmaßnahmen.

Fehlersuche:

Sollte eine ungewöhnliche Färbung auftreten, so prüfen Sie bitte die Packungsbeilage des Detektionssystems auf eventuelle Hinweise oder kontaktieren Sie den Hersteller.

Zu erwartende Resultate

Der Antikörper zeigt ein positives Ergebnis im Cytoplasma in Formalin-fixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe. Nähere Information zum Expressionsmuster von IgG4 finden Sie im Abschnitt „Zusammenfassung und Erklärung“. Die Interpretation der Färbeargebnisse liegt in der Verantwortung des Anwenders. Jedes Experiment sollte durch eine medizinisch etablierte Methode oder durch ein diagnostisches Produkt verifiziert werden.

Grenzen der Methode:

Die Immunhistochemie ist eine komplexe Methode, in der histologische sowie immunologische Detektionsmethoden kombiniert werden. Die Gewebeverarbeitung oder das Handling der Proben vor der eigentlichen Immunhistologie können zu ungenauen Ergebnissen führen, wenn die Richtlinien nicht eingehalten wurden (Nadji and Morales, 1983). Die endogene Peroxidase Aktivität, die Pseudoperoxidase Aktivität in Erythrozyten oder der endogene Biotingehalt können abhängig vom verwendeten Detektionssystem unspezifische Färbungen verursachen. Gewebe, welches das Hepatitis B Surface Antigen (HBsAg) enthält, kann bei Verwendung von Detektionssystemen mit HRP (Horse radish peroxidase/Meerrettichperoxidase) falsch positive Ergebnisse verursachen (Omata et al, 1980). Eine unzureichende Gegenfärbung oder falsches Eindecken kann die Interpretation der Ergebnisse beeinflussen.

Zytomed Systems garantiert, dass das Produkt bei korrekter Lagerung und Handhabung bis zum Ablauf des Haltbarkeitsdatums allen beschriebenen Anforderungen entspricht. Darüber hinaus gehende Garantien können nicht gegeben werden.

Leistungsdaten:

Zytomed Systems hat Studien hinsichtlich der Leistung des Antikörpers in Kombination mit einem Standard-Detektionssystem durchgeführt. Das Produkt wurde als sensitiv und spezifisch hinsichtlich des Antigens beurteilt. Es wurde keine signifikante Kreuzreaktivität beobachtet.

Literatur:

Detlefsen S et al. Virchows Arch 454:531-539, 2009
Dhobale S et al. J Clin Rheumatol 15:354-357, 2009
Cheul W et al. Am J Surg Pathol 33:1058-1064, 2009
Sato Y et al. Modern Pathol 22:589-599, 2009
Nadji M and Morales AR. Ann N.Y. Acad Sci 420:134-9, 198
Koyabu M, et al. J Gastroenterol. 2010; 45:732-41

Sakata N et al. Am J Surg Pathol 32:553-559, 2008
Li Y et al. Pathol Int 59:636-641, 2009
Deshpande V et al. Modern Pathol 22:1287-1295, 2009
Omata M et al. Am J Clin Pathol 73:626-32, 1980
Cheuk W, et al. Am J Surg Pathol. 2009; 33:1058-64
Kamisawa T, et al World J Gastroenterol. 2009; 21:2357-60



www.zytomed-systems.de



Zytomed Systems GmbH • Anhaltinerstraße 16 •
14163 Berlin, Germany • Tel: (+49) 30-804 984 990

Erklärungen zu den Symbolen auf dem Produktetikett

Die Symbole werden gemäß der ISO 15223-1 verwendet. Weitere Symbole auf dem Produktetikett können sein:



GSH07: Achtung

Nur für Forschungszwecke